

Ergänzen, was fehlt

Heuanalyse im Detail

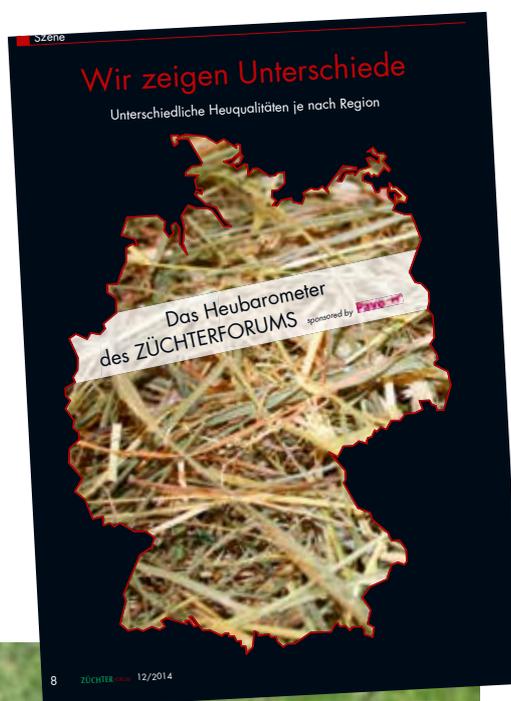
In der Dezember-Ausgabe haben wir in Zusammenarbeit mit dem Futtermittelhersteller Pavo unsere Leser dazu aufgerufen, eine Probe ihres Heus zur kostenlosen Analyse einzusenden. Aus den zahlreichen Heuproben haben wir nun eine herausgesucht, die Rob Krabbenborg, Produktmanager bei Pavo, im Detail erklärt. Einer Fütterungsempfehlung inklusive.

Um zu erfahren, über welche Nährstoffe das Grundfutter Heu jeweils verfügt, ist eine Analyse unumgänglich, denn die menschlichen Sinnesorgane haben zwar einen Instinkt für Farbe und Geruch, doch die Inhaltsstoffe können sie nicht zutage fördern. Das allein kann nur das Labor. Und nur derjenige, der weiß, wie es um sein Heu oder seine Heulage bestellt ist, kann gezielt die Fütterung seiner wertvollen Pferde darauf abstimmen. In diesem Zusammenhang muss sicher hier und da etwas zugefüttert werden – häufig zum Beispiel das Spurenelement Selen. Doch mit hoher Wahrscheinlichkeit lässt

sich in einigen Fällen auch das eine oder andere teure Zusatzfuttermittel einsparen.

Heu für Zucht- und Sportferde

Aus den zahlreichen Einsendungen ausgewählt wurde das Heu von Volker Tassius aus Nordhessen. Der Grund ist einfach: Sein Heu wird sowohl an Zucht- als auch an Sportferde gefüttert, so dass eine ana-

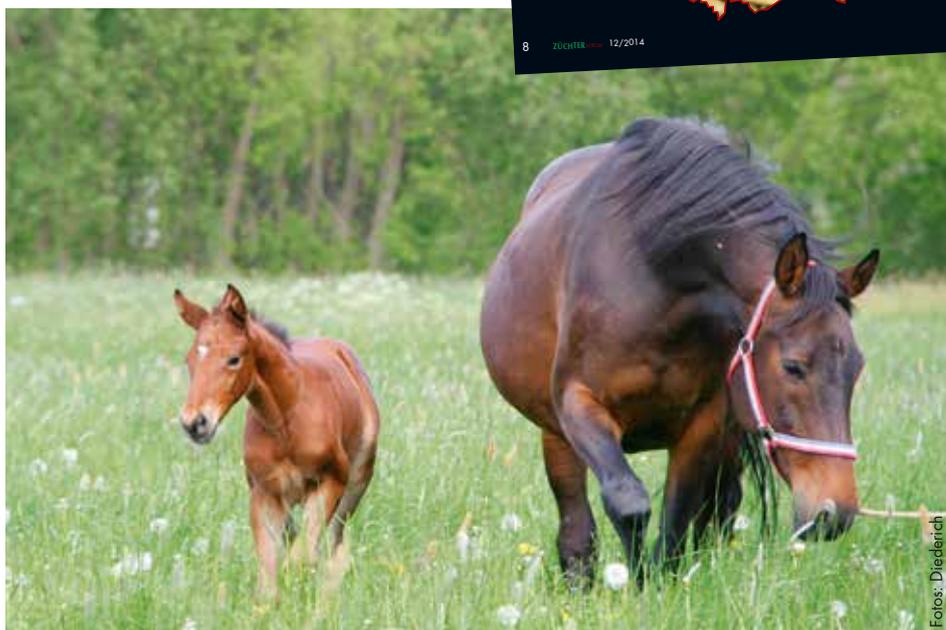


Im Sport erfolgreich: Tester Volker Tassius

lytische Auseinandersetzung hier gleich zweifach interessant ist, denn er muss sich die Frage stellen: Was brauchen die Zucht- und was die Sportferde? Zunächst zum Ergebnis: Das von einem örtlichen Landwirt gekaufte Heu liegt bei den meisten Werten im gewünschten Zielintervall. Doch es gibt auch einige Werte, die zum Teil deutlich abweichen. Und darauf gilt es, sich zu konzentrieren. Das sind im Einzelnen folgende vier Elemente: Verdauliches Rohprotein Pferd (Verd. Rp.-Pferd), also Eiweiß, Natrium, Kupfer und Selen. Sie sind im analysierten Raufutter nicht genügend vorhanden und müssen somit extra über Kraft- und Mineralfutter abgedeckt werden.

Auf das Eiweiß achten

Trächtige Stuten und Sportferde benötigen rund 700 Gramm Verd. Rp.-Pferd pro Tag, laktierende Stuten sogar nahezu das Doppelte, also 1200 Gramm pro Tag, die sie durch etwa zehn Kilogramm Heu (8,4 kg in Trockenmasse) bekommen. Im untersuchten Heu befanden aber nur 455 Gramm. Rob Krabbenborg empfiehlt daher Folgendes: „Über ein Stutenfutter mit einem hohen Eiweißanteil kann diese Differenz ausgeglichen werden. Pavo bietet da



Analyse notwendig: Die Inhaltsstoffe sind mit dem bloßen Auge nicht sichtbar

zum Beispiel das Produkt Podo Lac an. Mit 20 Prozent Rohprotein und 16 Prozent verdaulichem Rohprotein wäre das als Ergänzung optimal. Füttert man bei diesem Heu täglich zwei Kilo Podo Lac, erreicht man die gewünschte Versorgung von 775 Gramm verdaulichen Rohprotein für trüchtige Stuten.“ Für Sportpferde gibt es für diesen Fall auch ein spezielles Futter von Pavo mit 20 Prozent Eiweißanteil, Pavo TopSport.

Natrium – wichtig für Zucht- und Sportpferde

Die Heuanalyse hatte ergeben, dass das Heu von Volker Tassius über zu wenig Natrium verfügt, nämlich weniger als 0,1 Gramm. Das reicht nicht aus. Trüchtige Stuten brauchen etwa vier Gramm, laktierende Stuten und Sportpferde sogar bis zu zehn Gramm. „Über den Leckstein nehmen die wenigsten Pferde genügend Salz auf. Daher empfehle ich, tragenden Stuten einfach ein bis zwei Esslöffel Kochsalz über das Futter zu geben, bei Sportpferden, die intensiv arbeiten, dürfen es auch drei Esslöffel sein. So kann man sicher sein, dass die Natriumversorgung sichergestellt ist“, empfiehlt Rob Krabbenborg.

Kupfer – oft unterschätzt

Kupfer wird in der Leber gespeichert. Für Zuchtstuten ist es wichtig, weil dieser Speichervorgang bereits beim ungeborenen Fohlen im Mutterleib einsetzt. Damit Stuten also keinen Mangel an Kupfer erleiden, ist es wichtig, den Mehrbedarf der Stute zu berücksichtigen. Aber auch für Sportpferde ist Kupfer enorm wichtig. Es sorgt nämlich für die Stabilität von Sehnen, Bändern und Knorpeln im gesamten Bewegungsapparat.



Lektüre, die hilft: Fütterungsempfehlungen

120 Gramm Kupfer benötigen Zucht- und Sportpferde gleichermaßen täglich. .

Selenmangel – ein verbreitetes Problem

„Fast in jedem deutschen Heu, was wir bei Pavo bisher analysiert haben, fehlte Selen“, so das Fazit von Rob Krabbenborg. Doch dabei ist eine ausreichende Versorgung sehr wichtig für die Vitalität eines jeden Pferdes. Selen ist sozusagen das Hilfsmittel gegen Umweltgifte. Werden Pferde über ihre Umwelt mit Schadstoffen, wie

zum Beispiel Blei, Zinn oder Quecksilber, konfrontiert, brauchen sie Selen zur körperreinen Entgiftung. Doch der Grat zwischen Wirkung und Gift ist dabei schmal. Eine Überversorgung mit Selen kann toxische Auswirkungen haben.

Das analysierte Heu beinhaltet 18 Mikrogramm Selen, rund 150 Mikrogramm – also 0,15 Milligramm (mg). Tragende Stuten brauchen aber etwa 1,7 mg. „Bei der Gabe von zwei Kilo Podo Lac kommt man auf 1,0 mg. Addiert mit den 0,15 mg aus dem Heu reicht das aber immer noch nicht aus. Hier würde ich noch 150 Gramm Pavo Eplus für Stuten empfehlen. Dann reicht man den gewünschten Wert von 1,75 mg Selen pro Tag. Bei Sportpferden rechnet man laut dem Fütterungsfachbuch „Empfehlungen zur Energie- und Nährstoffversorgung von Pferden“ (DLG Verlag) 1,8 mg bei einem Sportpferd mit 600 Kilo Körpergewicht. Ebenso bei laktierende Stuten.

Positives Fazit

Positiv fällt Volker Tassius' Fazit der Heuanalyse aus. „Mit Sicherheit ist das Grundfutter nicht optimal. Aber da sind wir eben auch auf unseren hiesigen Landwirt ein Stück weit angewiesen. Mit dem Ergebnis der Analyse und der Fütterungsempfehlung habe ich nun alle Voraussetzungen, darauf zu reagieren und die Fütterung bedarfsgerecht für meine Pferde anzupassen.“ cdi



Folgende Krafftutterationen empfiehlt Pavo beispielhaft neben zehn Kilogramm des analysierten Heus:

Tragende Stuten

- 2 kg Podo Lac (Winterversion)
- 10–20g Kochsalz
- 150g Pavo Eplus

Sportpferde, die mindestens fünf Tage die Woche mittlere bis schwere Arbeit haben

- 2 kg Pavo SportFit o. Pavo AllSports
- 50g Pavo Eplus
- 1 kg Pavo TopSport
- 30g Kochsalz